

– Informationsblatt –



URL: <https://kfibs.org>

Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)

*Politikwissenschaftliche Nachwuchsarbeit und Nachwuchsförderung in einem interdisziplinären Umfeld.
Der junge Kölner Thinktank. Innovativ und zukunftsweisend.*

In Zusammenarbeit mit:



Sektion Köln der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V. (GSP)

URL: www.gsp-sipo.de/koeln

▪ **Veranstungsthema:**

„Gaskrise in Europa: Schwindet nun die Solidarität mit der Ukraine im Kampf gegen Russland?“

Der Krieg in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 mit der völkerrechtswidrigen Invasion russischer Truppen in das Land begann, hat weitreichende Folgen für Europa und die Welt: Flucht aus der Ukraine in Richtung Westen, Wirtschaftssanktionen gegen Russland und militärische Aufrüstung, aber auch steigende Öl- und Gaspreise sind Auswirkungen dieses mit Waffengewalt ausgetragenen Konflikts im Südwesten Osteuropas. Im Rahmen unserer neuen Ukraine-Russland-Veranstaltungsreihe „Den Ukraine-Krieg verstehen: Entstehung – Verlauf – Folgen“ (<https://kfibs.org/veranstaltungen/veranstaltungsreihe/>) möchten wir uns beim nächsten Event (4. Veranstaltung) in Präsenz mit der Frage beschäftigen, ob die bisherige Solidarität mit der Ukraine in Deutschland und Europa angesichts der drohenden Gaskrise im Herbst und Winter womöglich schwindet. Wir, sprich das Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS), möchten Sie herzlich zu einer Podiumsdiskussion in die Alte Feuerwache Köln („Großes Forum“, Südtrakt) am 4. November 2022 (Fr.) von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr einladen.

▪ **Wissenswertes zum KFIBS:**

Beim KFIBS handelt es sich um einen jungen, interdisziplinären und unabhängigen Thinktank mit Sitz in Brühl, Rheinland. An der innovativen und zukunftsweisenden Denkfabrik wirken Studierende, Hochschulabsolvent(inn)en, Promovierende und Promovierte gleichermaßen mit. Ziel ist es, Nachwuchskräfte der Geistes- und Sozialwissenschaften in einen aktiven und konstruktiven Austausch miteinander zu bringen, sie in ihren Kompetenzen zu stärken und dadurch ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.

▪ **Wissenswertes zu unserer Ukraine-Russland-Eventreihe:**

Durch unsere zuvor genannte Veranstaltungsreihe möchten wir zur Aufklärung, richtigen Einordnung und gehaltvollen Analyse der Kriegssituation in der Ukraine beitragen. Wir wollen damit für die notwendige Differenzierung und Versachlichung in der öffentlichen Debatte sorgen – ganz im Sinne des Wissenschaftsethos und unter dem Motto „Forschung schafft Klarheit“. Unser Ziel dabei ist es, einen konstruktiven Beitrag zur Stärkung der Demokratie zu leisten und etwaigen Spannungen innerhalb der postsowjetischen Community in Deutschland, zu der sowohl russische als auch ukrainische Migrantinnen und Migranten sowie Vertriebene gehören, vorzubeugen. Im Kern geht es uns um Völkerverständigung, um – ganz konkret – eine Annäherung zwischen beiden Seiten in dieser schwierigen Situation.

▪ **Unsere Gäste diesmal sind:**

- **Dr. phil. Frank Umbach**, Politikwissenschaftler, Experte für Klima-, Energie- und Ressourcensicherheit sowie Russland-Experte, *Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies* (CASSIS), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- **Linda Mai**, Halbukrainerin, Gründerin und Vorsitzende des gemeinnützigen Kölner Vereins „Blau-Gelbes Kreuz“
- **Julia Chenusha**, Rechts- und Politikwissenschaftlerin sowie Stv. Vorsitzende des gemeinnützigen Kölner Vereins „Blau-Gelbes Kreuz“
- **Drs. Siebo M. H. Janssen M. A.**, Politikwissenschaftler und Historiker sowie Lehrbeauftragter und Dozent in der politischen Erwachsenenbildung, Bonn

▪ **Moderation:**

- **Dr. phil. Sascha Arnautović**, Politikwissenschaftler und Lehrbeauftragter mit dem Schwerpunkt „Internationale Beziehungen“, KFIBS-Vorsitzender und GSP-Sektionsleiter Köln

▪ **Wichtige Veranstaltungshinweise:**

Unsere nunmehr vierte Ukraine-Russland-Veranstaltung in diesem Jahr ist kostenfrei. Um eine vorherige Anmeldung unter lena.osbelt@kfibs.org wird gebeten. Wir empfehlen das Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske. Achten Sie bitte darauf, genügend Abstand zu anderen Personen zu halten. Der Nachweis eines Corona-Tests ist nicht erforderlich.